

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 10

Illustration: "Bappe - a welem Chnöpf stellt me diä ab..?"
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

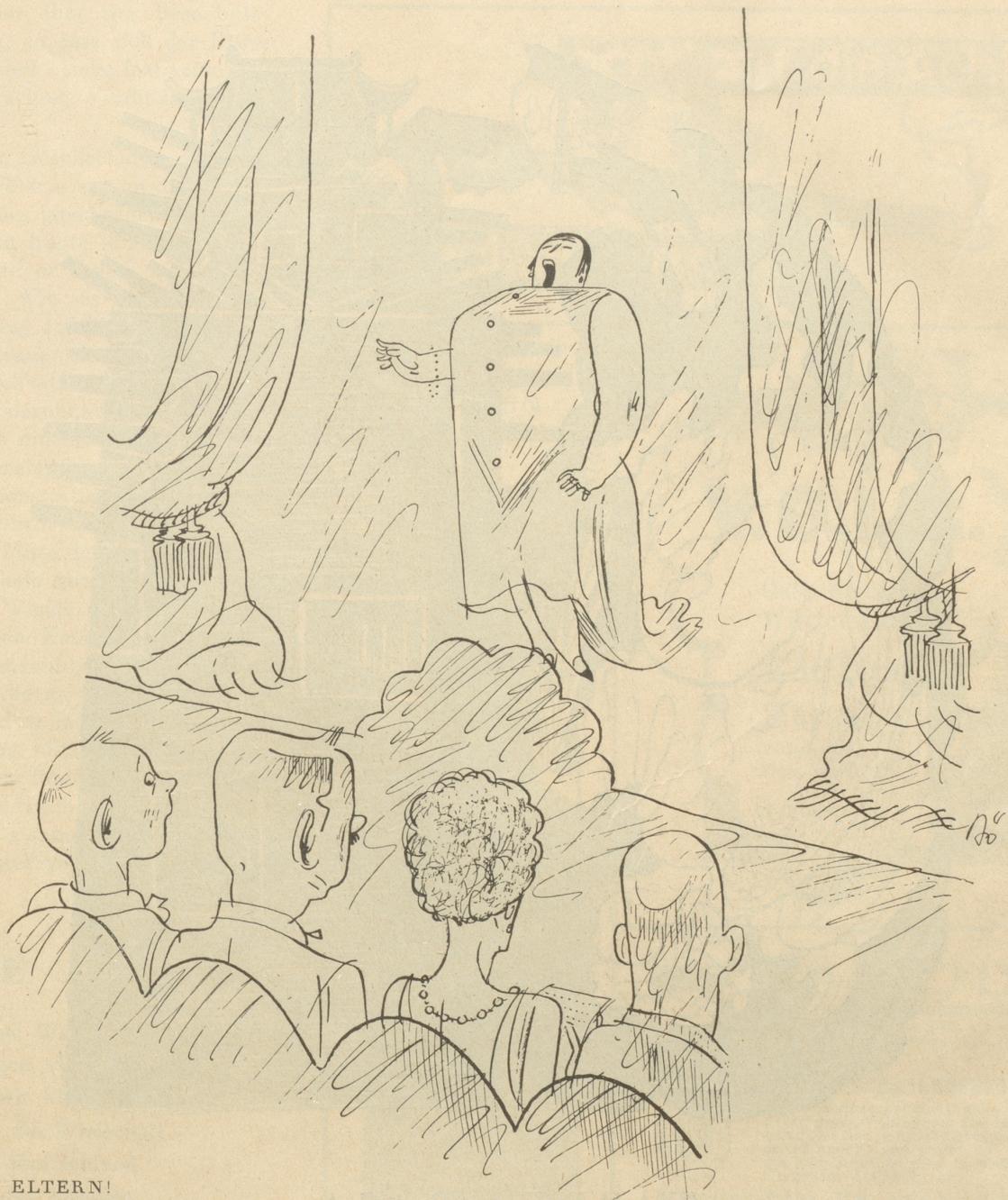
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ELTERN!
schleppt Eure kunstunverständigen, radio-
verseuchten Kinder nicht mit ins Konzert.

„Bappe — a welem Chnopf stellt me diä ab . . ?“

Minister: Auch das nicht, Excellenz. Sie haben eine glänzende Laufbahn, aber Sie haben keine Rennbahn. Sie haben den Schnupfen, Ihre Nase läuft, aber sie rennt nicht.

Gesandter: Nun aber machen und tun.

Minister: Verehrte Excellenz, ich weiss, Sie haben einen reichen Onkel, Sie werden zufrieden sein, wenn er

Ihnen sein Vermögen vermachts, Sie werden es nicht sein, wenn er es vertut.

Gesandter: Aber empfangen und erhalten ist enschieden das Gleiche.

Minister: Mit Nichten, Sie empfangen die Marquise S. öfters in Ihrem Hause, aber Sie erhalten sie nicht.

— Geschlagen zog sich die fremde Excellenz zurück.

Mary

HELVETIA
SCHWEIZ UNFALL- UND HAFTPFLECHT-
VERSICHERUNGSANSTALT IN ZÜRICH

Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-,
Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-
Versicherungen